

Anleitung - Dokumentation der Wechselrichterparametrierung

SolarEdge Serie

1 Allgemeines

Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Einspeiseanlage (Wechselrichter) gemäß TOR Erzeuger der E-Control und den Parallellaufbedingungen der Netz NÖ ist die Aktualisierung der Firmware auf die letzte aktuelle Version des Geräteherstellers erforderlich. Darüber hinaus ist gemäß den Herstellervorgaben die Ländereinstellung „Österreich“ (oder z.B. „Austria“, „TOR Erzeuger“) einzustellen. Die notwendigen Einstellungen bzw. Konfigurationen lt. TOR Erzeuger stimmen Sie mit dem Hersteller ab (gesonderte Einstellungen notwendig).

Anmerkung:

Gegebenenfalls kann es je nach Gerätehersteller nach der Aktualisierung der Firmware erforderlich sein, nochmals eine Änderung der Ländereinstellung vorzunehmen, damit die aktuell gültigen Parameter übernommen werden.

Grundsätzlich sind **Fotos** bzw. **Berichte**, versehen mit einem **Zeit- und Datumsstempel**, der Anlage erforderlich.

2 Inhalt des zu übermittelten Dokumentes

Wesentlicher Inhalt der **Parametrier- und Fotodokumentation je Wechselrichter**:

- Foto vom Zählerverteilschrank (Gesamtüberblick: Vorzähler-, Mess- und Nachzähler-Verteilfeld)
- Foto des Montageortes mit Wechselrichter bzw. der Gesamtanlage
- Typenschild inkl. Seriennummer
- Ländersetting
- Firmware-Version
- Eingestellte Blindleistungsstrategie (Q bzw. $\cos \phi$ - Einstellung) lt. Netzzugangsvertrag
- P(U)-Regelung aktiviert
- FRT Modus aktiviert

3 Übermittlung der Dokumente

Erstellen Sie eine **PDF- oder Word-Datei**, benennen Sie diese mit „Kundenname_Anlagenort“. (Beispiel: Mustermann_Musterort.pdf).

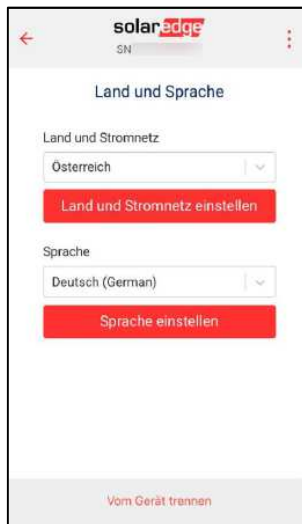
Anmerkung:

Hat eine Einspeiseanlage **mehrere Wechselrichter**, so ist **ein Dokument** für die Gesamtanlage hochzuladen.

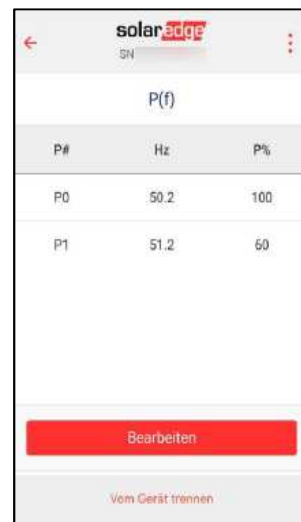
4 Beispiel Fotodokumentation der Wechselrichterparametrierung mit SetApp

Bei diesen Wechselrichtern müssen die eingestellten Parameter mittels „Screenshots“ von der SetApp übermittelt werden

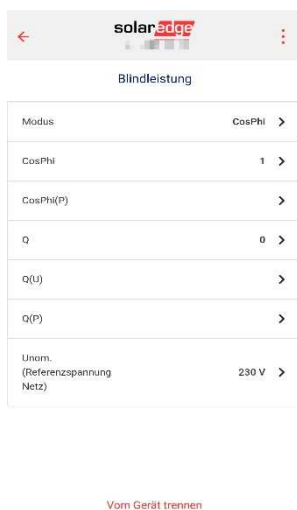
→ Land und Sprache



→ Wirkleistungsreduktion bei Überfrequenz



→ Blindleistung



→ Spannungsgeführte Wirkleistungsabregelung



→ FRT-Fähigkeit

